

daselbe aus der Erde hervorsprudelt, heißt Quelle. Selten ist das Wasser vollkommen rein; meistens ist es mit anderen Bestandteilen vermischt. Es gibt kalte, warme und heiße Quellen, Mineral- und Salzquellen. Das Wasser fließt auf jeder schrägen Fläche ab. Nur da, wo es keine tiefer gelegene Stelle erreichen kann, steht es ruhig. Man unterscheidet daher stehende und fließende Gewässer.

a. Stehende Gewässer.

Stehende Gewässer sind die Pfütze, die Lache, der Sumpf, der Weiher, der Teich, der See oder Landsee und die See oder das Meer.

Pfütze ist ein stehendes, flaches Wasser von geringem Umfange, das gewöhnlich durch Regen entstanden ist und austrocknen kann. — Die Lache oder der Pfuhl ist eine sehr große Pfütze. — Ein Sumpf ist ein mit trübem Wasserspiegel überzogener Platz, der zwar bei großer Hitze zum Morast wird, aber nicht austrocknet. — Ein Weiher ist ein stehendes Wasser, welches Zu- und Abfluß hat und gewöhnlich aus Quellen oder aus einem fließenden Wasser entstanden ist. Ein Teich ist ein künstlich angelegter Weiher. — Der Landsee ist ein großer Weiher. — Das Meer oder die See ist die größte, stehende Wassermenge, welche die größten Länder oder Erdtheile umgibt. Die Vertiefung der Erdoberfläche, in welcher ein Gewässer steht, heißt Becken; der Rand desselben wird Ufer genannt. Das Ufer des Meeres heißt auch Küste, Gestade oder Strand. Der Meeresboden hat Ebenen, Thäler und Berge wie die Erdoberfläche. Seichte, d. h. wenig tiefe Stellen im Meere heißen Untiefen. Sandbänke, Klippen und Riffe sind für die Schiffe sehr gefährlich. Das Meerwasser hat eine grünlich-blaue Farbe, ist bitter und salzig und darum nicht trinkbar. Das Meer steht nicht still, sondern seine Wogen bewegen sich gewöhnlich hin und her. Sowohl das Salz als auch die Bewegung des Wassers schützen dasselbe gegen Fäulnis. Das regelmäßige Zurückziehen des Meerwassers von der Küste heißt Ebbe, die regelmäßige Herbeiströmung desselben heißt Fluß. — Ein Stück Land, welches ringsum vom Meere umgeben ist, bildet eine Insel. Dieselbe ist als ein über den Meerespiegel emporragender Gipfel eines Gebirges zu betrachten, das sich aus dem Grunde des Meeres erhebt. — Ein vom festen Lande auf mehreren Seiten eingeschlossenes Meer wird Binnenmeer genannt. Dasselbe ist gewöhnlich durch einen schmalen, auf beiden Seiten vom festen Lande eingeschlossenen Meeresstreifen mit dem offenen Meere oder Ozeane verbunden, welcher den Namen Meerenge oder Straße, auch Sund führt. — Ein schmales, auf zwei einander gegenüberliegenden Seiten vom Meere bespültes Stück Land, welches zwei Länder miteinander verbindet, ist eine Landenge. — Ein Stück Land, welches auf drei Seiten vom Meere bespült wird und an einer Seite mit dem festen Lande zusammenhängt, ist eine Halbinsel. Eine schmale, lange Halbinsel ist eine Landzunge. Bucht nennt man einen Einschnitt des Meeres in das Land. Gehen in derselben Schiffe vor Anker, so wird sie Hafen genannt. Eine Bucht von bedeutendem Umfange ist ein Meerbusen oder eine Bai. —